

Fundplätze Nr. 1030/82, 1059/83, 1063/83, 1029/83 und 1028/87

Fundplatzbeschreibung: Diese fünf Fundstellen, keine von ihnen wurde detailliert bearbeitet, liegen außerhalb des Gebietes um Abu Tatur aber noch im New Valley, also in den Kharaga- und Dakhla Oasen. Die Ausnahme bildet der Fundplatz **1030/82**, welcher sich nördlich des Abu Tatur Massivs in der Senke von Ain Amour befindet.

Ain Amour mit dem Fundplatz Nr. **1030/82** liegt in einer römischen Tempelanlage. Zwischen den Ruinen stehen noch einige Dattelpalmen, denen man ihren harten Überlebenskampf ansieht. Ein Wasserloch, mit dichter Vegetation umgeben, zieht immer noch die wenigen Gazellen, denen es gelungen ist den Flinten der Jäger zu entgehen, an. Artefakte liegen weitverstreut und vermengt mit jüngerem Kulturschutt auf ebenen Flächen, einstigen Feldern vielleicht. Trotz der Vermischung und Überlagerungen ähnelt das Inventar überraschenderweise dem vieler Plateaufundplätze.

Inventar:

Aufgesammelt wurden:

- 5 Bohrer, davon einer vom Typ 16 Tixier, die anderen auf Abschlügen
- 2 Stumpfunge, einmal auf einer Klinge und einmal auf einem Abschlag
- 8 Kerben, bis auf eine einzige Klinge sind es Abschlüge
- 15 retuschierte Stücke davon, 1 Klinge, 2 Lamellen, 12 Abschlüge
- 4 Kerne, davon einer stichelförmig
- 7 Artefakte sind ohne Retuschen

Auch im Bezirk des Hibistempels in Kharga, einer Anlage aus der Perserzeit, wurden Spuren steinzeitlicher Aktivitäten gefunden. In der Nähe des Gebäudes wurden zwei retuschierte Abschlüge aufgelesen. Der Fundplatz erhielt die Nummer **1063/83**.

Auf verlassenem Kulturland wurden in Dakhla in der Nähe vom EL Muzawags während einer Rast einige Artefakte gefunden. Strukturen waren wegen der ehemaligen Bearbeitung des Feldes nicht mehr zu erkennen. Der Fundplatz wurde im Nachhinein mit **1029/83** bezeichnet.

Das Inventar besteht aus:

- 2 gekerbte Abschlüge
- 3 Kratzern davon einer auf einem Klingende, einer auf Abschlag und einer ausgebildet als End- und Seitenkratzer, auf einem plattigem Feuerstein
- 4 retuschierte Abschlüge
- 1 fein gekerbten Klinge mit Endretusche
- 1 retuschiertem Klingenbruchstück
- 1 retuschiertem und gekerbtem Abschlag
- 1 leicht retuschierten Klinge
- 2 Kernen
- 1 nicht retuschiertem Abschlag

Fundplatz **1028/87** liegt rund 24 km südlich von Kharga. Vor Bulag bei Ain el Hussein zweigt eine schale Asphaltstraße nach Osten in Richtung Mansur Bishir ab. Nach etwa 1500m liegt im Süden ein Hügel aus Nubiatonen, überdeckt von Flugsand.

Von hier aus hat man einen ausgezeichneten Blick über die gesamte Depression vom östlichen Abbruch des Kalksteinplateaus bis zur Dünenkette des Abu Muharig im Westen. Im Norden sind die Gebirgsmassive des Gebel ed Teir und des Gebel Tarif auszumachen, nach Süden erstreckt sich die Oasenkette in Richtung Baris.

Der Hügel ist mit Artefakten übersät, zum Teil direkt an der Oberfläche, zum Teil in Flugsand eingebettet.

Tonscherben sind häufig, stammen aber hauptsächlich aus jüngeren, geschichtlichen Epochen, in denen die strategische Lage des Platzes ebenfalls genutzt worden ist.

Außer Steinartefakten weist der Platz auch Reste von Mahlwerkzeugen und einige Perlen auf.
Es wurde nichts entnommen.

Bei dem Fundplatz **1059/83** handelt es sich nicht um einen vermischten Fundrest sondern um einen möglicherweise in situ Platz, auf den aber aus Zeitmangel nicht weiter eingegangen werden konnte. Er liegt etwa 30 km östlich von Esbet Dush in der Nähe einer nicht immer gut sichtbaren Piste, die nach Assuan führen soll. Die Höhe über dem Meeresspiegel liegt bei rund 370m. 7 km nach Westsüdwest erhebt sich als Geländemarke der Gebel Katkut. In dem Sand- und Schuttfeld sind Herdstellen zu erkennen, auch liegen Reste von Mahlwerkzeugen umher.

Inventar

Einige Artefakte wurden entnommen:

2 Stichel

1 gekerbter Frontkratzer

2 Bohrer auf Abschlügen

1 retuschierte Klinge

1 side-blow-flake

5 Artefakte ohne Retuschen, davon 4 Abschlüge und 1 Klinge